

UNTERWEGS IN OÖ



Es geht darum, allen Menschen gleichen Zugang zu Mobilität zu ermöglichen. Das bedeutet: **Bewegungsfreiheit für alle.**

GERECHTIGKEIT HEISST: Vorrang für öffentlichen Verkehr. Damit jedeR vorwärts kommt und nicht nur wenige überholen. Denn alle sind mobil und **manchmal wird's zu viel.**

GERECHTIGKEIT HEISST: Zu Fuß, per Rad, mehr Bus, mehr Bahn – wenn alle Öffis öfter fahren, können alle Menschen Zeit sparen. **Weniger im Stau** stehen bringt **mehr Zeit fürs Leben.** Aber ich will nicht daheim bleiben müssen.

GERECHTIGKEIT HEISST: Mobilität darf kein Privileg sein. Erst Mobilität sichert in jedem Alter Lebensqualität. Öffentlicher Verkehr ist sicher und generationengerecht.

Wir, die SPÖ, wollen, dass alle Menschen gut vom Wohnort zur Arbeit, zum Einkauf, zu Veranstaltungen und Freizeiteinrichtungen kommen. Nur so können sie gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben. Bewegungsfreiheit für alle heißt **Rücksichtnahme auf den Einzelnen.** Darum sind uns Verkehrssicherheit und die sanfte Mobilität besonders wichtig.

« Nach einem langen Arbeitstag brauch ich noch eine Stunde, bis ich heim komme. Wenn ich dann endlich zuhause bin, bleibt gerade noch Zeit für Kochen und Haushalt. Das nervt. Ich hab viele Hobbys. Aber dafür hab ich keine Zeit mehr, denn zu den acht Stunden Arbeit kommen noch zwei Stunden Pendeln dazu. » Roland (37), Salzkammergut

DAS IST UNGERECHT!
WIR FORDERN MEHR GERECHTIGKEIT.

GERECHTIGKEIT HEISST: Vorrang für öffentlichen Verkehr und sanfte Mobilität.

GERECHTIGKEIT HEISST: Günstige Ticketangebote für alle jungen Menschen für den Weg vom Wohn- zum Ausbildungsort.

GERECHTIGKEIT HEISST: Einführung einer S-Bahn im Zentralraum und Ausbau aller Regionalbahnen.

MEHR ZEIT ZUM LEBEN

Januar						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

9,25 TAGE VERBRINGT DER/DIE DURCHSCHNITTLICHE OBER-ÖSTERREICHERIN AUF DER STRASSE → DAS SIND 222 STUNDEN PRO JAHR

Land OÖ, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der oberösterreichischen Verkehrserhebung, 2012